

Oktober 2003

## ● Editorial

Liebe Leser, schön, dass Sie sich wieder ein wenig Zeit nehmen, unsere weyer-gruppen-news zu studieren.

Wie bewährt, präsentieren wir in dieser vierten News zum Ende des Kalenderjahres 2003 wieder eine bunte Mischung interessanter Neuigkeiten aus den Tätigkeitsbereichen unseres Firmenverbundes.

Zusätzliche Informationen über die weyer gruppe können Sie darüber hinaus auch bei einem Besuch unserer Homepages erhalten, wo Sie auch diese News als PDF-Datei downloaden können.

Egal ob virtuell oder in der guten alten Papierform; viel Spaß beim Stöbern in interessanten Neuigkeiten ....

Ihre News Redaktion

## ● Neuauflage: Der Leitfaden „Gewusst wie“!

Vor ziemlich genau fünf Jahren wurde von der PROBIOTEC GmbH, einem Unternehmen der weyer gruppe, das erste **Gewusst wie** - Fragen und Antworten aus der Praxis rund um das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren herausgegeben. Dieser Leitfaden fand einen großen Anklang, so dass vor dem Hintergrund der geänderten rechtlichen Situation im Bereich der Umweltgesetzgebung beschlossen wurde, eine Neuauflage herauszubringen.

**Gewusst wie** richtet sich an Betreiber von genehmigungsbedürftigen Anlagen, die vor einem Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz stehen. Er stellt eine praxisorientierte Kombination aus Leitfaden und Nachschlagewerk dar, das dem Antragsteller hilfreiche Informationen rund um das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren gibt. Die Neuauflage des Leitfadens kann zu einem Preis von € 12,- bei der PROBIOTEC GmbH bestellt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Herrn Dr. Jörg Siebert, Tel.: +49-(0)2421/6909- 62, siebert@probiotec.de.

## ● Aktuell: Sind Reststoffe aus thermischen Abfallbehandlungsanlagen als Sonderabfälle zu bewerten?

Die Einstufung von Reststoffen aus thermischen Abfallbehandlungsanlagen stellt aufgrund der möglichen Verwertungs- bzw. Entsorgungswege eine wichtige Fragestellung dar.

Zur Klärung der Frage, ob die Reststoffe, wie z.B. Rost- und Kesselaschen, "Sonderabfälle" darstellen, ist eine Einstufung der Reststoffe nach GefahrstoffV bzw. Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG erforderlich. Eine Einstufung auf Basis von entsprechenden Elementaranalysen sowie der vorliegenden pH-Werte führt aufgrund unserer Erfahrungen in einer ersten Betrachtung zur Einstufung als Gefahrstoff und/oder Gefahrgut.

Im Rahmen einer detaillierten Betrachtung können aber in vielen Fällen Möglichkeiten aufgezeigt werden, diese Reststoffe nicht als gefährlich sondern als Gefahrstoff (-gut) einzustufen.

Nach § 3 Abs. 1 der Abfallverzeichnisverordnung ist damit ein wesentliches Kriterium erfüllt, dass sie keine gefährlichen Abfälle darstellen und somit nicht als besonders überwachungsbedürftig ("Sonderabfall") einzustufen sind.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Herrn Dr. Ralph Semmler, Tel.: +49-(0)2421/6909-37, r.semmler@weyer-dn.de.

## ● Projekt: Planung einer neuen Verbrennungsanlage für Abfalllösungsmittel

Weyer und Partner (Schweiz) AG ist von der Valorec Services AG mit der Planung für eine neue Verbrennungsanlage für Abfalllösungsmittel beauftragt worden. Die Valorec Services AG, ein Tochterunternehmen der Veolia Environnement in Frankreich, ist für die Energieversorgung und Abfallentsorgung an den Produktionsstandorten Schweizerhalle und Basel verantwortlich. Dort produzieren Unternehmen wie z.B. die Novartis Pharma, die CIBA Spezialitätenchemie oder die Syngenta.



*Blick auf die bestehenden Verbrennungsanlagen*

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie hat Weyer und Partner (Schweiz) AG verschiedene Szenarien für die Erweiterung der bestehenden Verbrennungsanlagen untersucht. Um den künftigen Anforderungen des Marktes für Abfalllösungsmittel gerecht zu werden und heutige wie künftige Umweltstandards einzuhalten, hat Weyer den Bau einer neuen Anlage als die geeignete Lösung evaluiert.

Das Verfahren der neuen Verbrennungsanlage basiert im wesentlichen auf bekannten und ausgereiften Technologien, wie sie bei den bestehenden Verbrennungsanlagen zum Einsatz kommen. Das Herzstück der Anlage ist ein Membranwandkessel mit gekühlter Brennkammer. Der Mehrzugkessel besteht aus einem Strahlungs- und Konvektionsteil mit integrierter SNCR Denox-Anlage. Der gewonnene Dampf wird in das bestehende Hochdruckdampfnetz gespeist und leistet somit einen wichtigen Beitrag für die Energieversorgung des Produktionsstandortes.

Die entstehenden Luftschadstoffe werden in einer 5-stufigen Rauchgaswäsche (System CIBA) und einer nachgeschalteten SCR- Denox-Anlage entfernt.

Das Abwasser wird der bestehenden Abwasserreinigungsanlage zugeführt. Das Projekt zeigt beispielhaft die Vielfalt der Dienstleistungen der weyer gruppe. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurde zunächst die optimale Projektvariante evaluiert. In der anschließenden Planungsphase waren wir verantwortlich für das Projektmanagement (Kosten-, Termin- und Qualitätskontrolle sowie Reporting), die Verfahrensdefinition (Auslegung, Schemata und Ausschreibung), das Behördenengineering (Einreichen der Bewilligungsgesuche sowie des Umweltverträglichkeitsberichts) und das Anlagenengineering (Layoutplanung, EMSR-Planung, Planung der Infrastruktur).



Leitstand der bestehenden Anlage „ALV2“

Um die Erfahrungen mit bereits im Betrieb befindlicher Anlagen optimal zu nutzen, wurden Spezialisten des Auftraggebers intensiv in die Projektorganisation eingebunden. Das Projekt ist darüber hinaus beispielhaft für die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Partnerunternehmen der weyer gruppe. Für die Infrastruktur- und die EMR-Planung arbeiteten Spezialisten der horst weyer und partner gmbh am Projekt mit. Mit Abschluss der ersten Planungsphase Ende August 2003 wurde der Kreditantrag eingereicht. Es wird ein baldiger, positiver Entscheid für die Realisierung des Projektes erwartet.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Herrn Dietmar Wasmer, Tel.: +41-(0)61/68338- 42, dietmar.wasmer@weyer.ch.

#### ● Seminar: Liegenschaftsrecycling als Teamaufgabe - Ein interdisziplinäres Seminar im BEW

Unter dem Titel "Liegenschaftsrecycling - Theoretische Anforderungen und praktische Problemlösungsstrategien" veranstaltet das BEW Duisburg ([www.bew.de](http://www.bew.de)) ein zweitägiges Seminar, das Vertreter unterschiedlicher Disziplinen zusammenbringen wird.

Die Teilnehmer werden ihre jeweilige Perspektive darstellen und Schnittstellenprobleme und deren Lösungen beleuchten, anstatt fachliche Details zu vertiefen.

Themen sind: „Leitbilder und Zukunftskonzeptionen für die Kommunal- und Regionalentwicklung“, „Kommunale Entwicklungsplanung auf Altflächen“, „Freiraumplanung“, „Übersicht über relevante Rechtsfragen“, „Privates Flächenmanagement“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Rückbau - Einbindung in Projektpläne“, „Marketing von stigmatisierten Altflächen“, „Zielsetzungen und Langzeitmanagement von (Grundwasser)-Sanierungen“.

Das workshop-Konzept wurde u.a. von Kai Steffens erarbeitet und mitgestaltet.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Herrn Kai Steffens, Tel.: +49-(0)2421/6909-46, steffens@probiotec.de.

#### ● Projekt: Begleitende fachtechnische Prüfung

Bereits seit dem Jahr 1996 führt die BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH im Auftrag des hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV) eine fachtechnische Prüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung bei der Altlastensanierung in Hessen durch. Geprüft werden dabei Vergaben, Projektentwicklungen und Abrechnungen verschiedener bedeutender Altlastensanierungsprojekte, die von einem vom HMULV beauftragten Unternehmen koordiniert und durchgeführt werden.

Auf Anregung der BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH (BDO TUC) wurde mit Wirkung vom 01. Juli 2003 das Prüfkonzept im Bereich der Vergabeproofung von einer klassischen Nachschauprüfung (ex post) auf eine begleitende Prüfung umgestellt. Dies bedeutet, dass beabsichtigte Vergaben bereits vor der endgültigen Festlegung des Vergabeverfahrens an BDO TUC gemeldet und erst nach Freigabe durch die Prüfer durchgeführt werden.

Der entscheidende Vorteil dieser nun projektbegleitenden Prüfung ist, dass bereits vor der Einleitung von Vergabeverfahren mögliche Verfahrensfehler, die in der Wahl der Vergabeart begründet sind sowie mit solchen Vergabeverstößen eventuell verbundene Rückforderungen des Ministeriums, vermieden werden können.

Dies führt zu einer erheblichen Erhöhung der Vergabesicherheit durch ein am aktuellen Vergaberecht ausgerichtetes Verfahren. Die frühzeitige Abstimmung trägt auch zu einem wirtschaftlichen und wettbewerbsgerechten Einsatz der verwendeten öffentlichen Mittel bei.

Ihre Ansprechpartner für Informationen zu diesem Projekt sowie zu weiteren Aspekten des Vergaberechts sind: Herr Michael Plenz, +49-(0)2421/6909-92, plenz@probiotec.de sowie Herr Dr. Burkhard Stormanns, +49-(0)2421/6909-57; stormanns@probiotec.de.

#### Anschriften der weyer gruppe:

horst weyer und partner gmbh	Schillingsstrasse 329, 52355 Düren	Tel.: +49 (0) 2421/6909-0	<a href="http://www.weyer-dn.de">www.weyer-dn.de</a>
PROBIOTEC GmbH	Schillingsstrasse 333, 52355 Düren	Tel.: +49 (0) 2421/6909-32	<a href="http://www.probiotec.de">www.probiotec.de</a>
G&P Ingenieurgesellschaft mbH	Hälfterstrasse 2, 06217 Merseburg	Tel.: +49 (0) 3461/2901-0	<a href="http://www.gup-ing.de">www.gup-ing.de</a>
Weyer und Partner (Schweiz) AG	Grenzacherstrasse 79CH-4016 Basel	Tel.: +41 (0) 61/68326-00	<a href="http://www.weyer.ch">www.weyer.ch</a>
Weyer & Quadflieg GmbH	Schillingsstrasse 329, 52355 Düren	Tel.: +49 (0) 2421/6909-0	<a href="http://www.weyer-dn.de">www.weyer-dn.de</a>
BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH	Berliner Allee 59, 40212 Düsseldorf	Tel.: +49 (0) 211/1371-0	<a href="http://www.bdo-tuc.de">www.bdo-tuc.de</a>

v. i. S. d. P.: Horst Weyer